"3d wollte, ich ware mit ihr befannt, bachte er, "um einige Stunden verplaubern ju können. Bor zwanzig Jahren murbe es ein willfommenes Abenteuer für mich ge. mefen fein. Bas für Narren die Menichen in ihren jungen Jahren find! Damals batte ich einen Wint des Schidfals barin ertannt und geglaubt, daß wir für einander bestimmt feien. Bielleicht ift fie gar verheirathet, alt und haflich. Ach, die Zeit wird mir foredlich lang werden, bis wir Dublin erreichen !"

Nachdem der Spaziergang noch eine balbe Stunde lang fortgefest worben mar, blidte er wieder in den Salon hinab und gewahrte eine Dame am Tifche fiten und Thee trinten. "Seetrant ift fie auf teinen Rall," dacte

er ; "ich konnte fie mir boch einmal anseben." Die Cigarre weg werfend, flieg er die Treppe jum Salon binab.

Die Dame, welche in fo hohem Grade fein Intereffe erregte, mar über breißig Sabre alt und, ber ungewöhnlichen Blaffe und tiefen Melandolie ihres Gefichtes ungeachtet, von großer Schönheit. Saltung und Benehmen derfelben verriethen den feinsten Anstand, und ihre Mattigfeit in Stimme und Bugen erhöhte den Ausbrud von ergebenen Dulden, ben ihre gange Ericeinung trug Leidendes Gefühl und natürliche Nervenschwäche las man beut: lich auf der fortwährend bebenden schmalen Oberlippe, und ihre gefdmadvolle Rleidung vollendete das Bild einer bochft anziehenden. aber franklichen Dame.

Als der Fremde eintrat, faß fie am Tische und ließ sich von der geschäftigen Frau des Stewarts bedienen. Er nahm feine Duge por ihr ab, zog ben Regenmantel aus und begann gu buften, um feine Unwefenheit erkennen gu geben ; allein die Dame nahm feine Rotis von ihm und fuhr fort, mit bem Theelöffel gu fpielen. Mit einem Blid in den Spiegel, mel. der fein Bewußtfein einer nicht ungefälligen Ericeinung verrieth, und mit einem Sandftrich über die sorgfältig angelegte Halebinde trat der Herr dem Tische naber und hustete abermals. Das Soiff machte eine tiefe Somanfung, in Folge beren bas Theegeidirr beftig flapperte, und die Dame blidte auf, fab ben Berrn und berneigte fich leicht.

haben," begann der Fremde, als die Dame ploglich aufschrie und zu Boben gefunten fein murde, wenn die aufwartende Frau fie nicht geftust batte, mabrend ber herr blag, roth und wieder blag murbe, und am gangen Ror. per bebte.

"Geben Sie mir etwas Baffer," fagte er nach einer Paufe zu Letterer, "und erichreden Sie nicht. Es ift nichts als - Die Leber. raschung, — das unvermutbete" —

Er brach ab, machte fein Tafdentuch naß und legte es auf die Stirn ber Dame, mab. rend die Frau forteilte, um ein Riechflaschen ju bolen. In Folge ihrer vereinten Bemübun. gen tam die Bewußtlofe nach etwa fünf Die nuten wieder ju fich und blidte umber, als wenn fie aus einem unangenehmen Traume erwedt worden mare.

"Laffen Sie uns allein!" fagte ber Berr. "Ja, aber - tennen Sie benn bie Dame ?" fragte die Frau bes Stewarts, unichluffig, was sie thun sollte.

"Ob ich fie kenne? — Ja, allerdings." "Sie brauchen mich nur ju rufen, Mabam, ich bin bier bicht bei," versette Erftere darauf; | bolg jum Anfachen bes Feuers nothwendig.

I "ober foll ich vielleicht jest noch etwas für Sie thunifMadani?" noi of de u ite as Mein Ich bante Ihnen," entgegnete bie Dame, nich bin wieder gang moble Sie brauden fich nicht langer an bemilben. 45 traging 15 1 18 2 ... (Kortsehung folgt.)

#### Verschiedenes.

Cilli. (Ein originelles Majeftatege fu d.) Seit einer Reibe von Do. naten wird die landliche Bevolterung der un. tern Steiermart burch die Ginbrüche und Diebftable bes berüchtigten Frang Gufei in Angft erhalten. Nachdem berfelbe in ber Racht vom 11. Juni vorigen Jahrs ben Gemeindediener Anton Maftnat aus St. Georgen, ber mit eis nem Bendarmen patrouillirte, ericoffen batte, und alle Berfuce der hiefigen politifden Beborbe, fic bes Mordere ju bemachtigen, fehlgefdlagen waren, feste bie fteiermartifche Statt= halterei einen Breis von 50 fl auf feine Refts nehmung. Doch Niemanden lodte diefer Lobn, und Gufei trieb fein ftrafmurdiges Sandwert mit einer an das Unglaubliche grenzenden Rühnheit und Unerschrodenheit weiter. Es vergieng taum eine Boche ohne neue Raubereien. Berichiebene Leute wollten ibn wieders bolt gefeben haben , tury bie Gloriole eines Schinderhannes oder Grafel begann beceits über feinem preisgetronten Saupte gu erfcheinen. Die vergeblichen Bemühungen ber Beborben, feiner habhaft ju werben, ließen aber auch theilweise gelinde Zweifel laut werden, ob der Rauber überhaupt feinen Aufenthalt in hiefiger Gegend habe. Diefe Zweifel murben jeboch burch die Detlaration Gufei's, welche berfelbe in einem Majeflatsgesuche niederlegte, verscheucht. Diefes Majeftategefuch, bas ben Boftftempel Cilli vom 18. November tragt, murbe von ber Rabinetstanglei an bas biefige Rreisgericht gur Meußerung überfendet. Dasfelbe ift acht Bogen ftart. Es enthält tein eis gentliches Betitum, fonbern ift mehr ein in ichmulftigem und fonfusem Stil abgefaßtes Curriculum vitae. Der Morber foilbert barin feine verfehlte Erziehung , feine Liebicaften und einige feiner Ginbruche. Den Mord an bem Gemeindebiener ftellt er als einen Aft ber Rothwehr dar. Er vermahrt fich auch energifch gegen febr viele Räubereien, die auf fein Souldtonto gefdrieben werden. Auch die biefige Befangenen-Auffehung wird einer Rritit unterjogen. Solieflich bemerkt ber Rauber, daß es ben Beborben nie gelingen werbe, ibn lebend zu fangen.

Die heizmaterialien undberen Ausnütung, Seit hat in der Allg. Tech. niter-Beitg. Die vorzugeweise gebraudlichen Brennmaterialien: Sols, Solztohlen, Gerberlobe (Lobtafe), Torf., Steintoblen, Brauntobs len und Coats mit einander in Bergleich ge-"Wir werben eine ichlechte Ueberfahrt bracht. Der gegenwärtige Breis diefer Brennmaterialien ftellt fic im gewöhnlichen Bertebr wie folgt: Buchenholg, lufttroden, pro Cir. 1,70 M., Solgtoble, lufttroden pro Ctr. 5,00 M., Gerberlobe, lufttroden, pro Cir. 1,60 D., Torf, lufttroden, pro Cir. 1,00 M., Stein. toble, lufttroden, pro Cir. 1,45 M., Braun. toble, luftreden, pro Ctr. 1,25 M., Coate, lufttroden, pro Ctr, 1,45 M. incl Magaginis ren. Bergleichen wir nun das Barmeprobuttions Bermogen mit bem Geldwerth der Brennmaterialien, fo erhalten wir folgende Refultate: Wenn bie Bebeigung toftet mit Budenbolg 1,70 D., fo fann man bie gleiche Barme erzielen mit Solzioble um 2,00 M. mit Gerberlohe um 1,95 M., mit Corf um 0,77 M., mit Steintoble um 0,54 M., mit Brauntoble um 0,67 M, mit Coate um 0,67 M. In Procenten ausgebrückt ergibt bies, für Budenholzheizung 100 Brog. angenommen, für Bolgfohlenbeigung 118 Brog, für Gerber. loheheizung 114 Proz., für Torfheizung 45 Proz., für Steinkohlenheizung 32 Proz., für Braunkohlenheizung 40 Proz., für Coaksheizung 40 Proz. Außer beim Buchenholz selbst ift bei allen anberen Beigmaterialien Brenn-

Will man nun gang genau rechnen, fo muß gu obigem Prozentfat weil etwas Sola gebraucht wirb, ein fleiner Bufdlag gemacht werden und es durfte fich baber ber Aufwand der Bebeijung in der Prazis fiellen! Buchenbolg 100 Brog. angenommen, bei Holztoble auf 123 Broj, bei Gerberlobe auf 119 Brog., bei Lorf auf 50 Brog., bei Steintoble auf 37 Brog, bei Braunkoble auf 45 Brog. , bei Coats auf 45 Brog. Es ift fonach bie Steintoblenbeig. ung die billigfte; dann folgt die Beheigung mit Brauntoble und Coats; Diefen folgt bie Bebeigung mit Torf; bie nachft billigere ift Diejenige mit Buchenholg, erheblich theurer ift die Beheizung mit Gerberlohe und die theuerfte ift diejenige mit Holztohlen. In naffen Some mern trodnen Gerberlohe und Torf nicht genügend aus, und man wird babec in folchen Jahren beim Brennen Diefer Materialien ein entichieden ungunftigeres Refultat als bas oben angegebene erzielen.

(Eine pringlide Laune) Die Sohne bes Prinzen von Wales, Bictor und Georg, machen eine Reife an Bord ber Corvette "Bacantin". Sie bemerkten, bag bie meiften Matrofen fich einen Anter, ein Rreug ober ihre Initialen eintatowirten, und um biefes Beispiel nachzuahmen, tatowirten fie fich gegenseitig einen Anter - auf bie Rafe. Der Bring von Wales foll nicht febr erbaut darüber fein, daß feine Sohne Beit. lebens ben feltsamen Schmud im Besichte tra. gen werben.

### Bandel und Berkehr.

\*\* Bir wollen die Befiger von murttembergifden oprozentigen Staatsobligationen ber Buldenwährung von den Sabren 1870 und 1871 barauf aufmertfam machen, bag ber Termin für die Anmelbung ber Sprogentigen Obligationen jum Umtaufd gegen Aprozentige Staatsiduldideine der Reichemartmahrung, Die letteren jum Rurfe von 971/10/0, am Samstag den 24. Januar 1880 abläuft und bak Diefer Termin ein unerftredlicher ift, baber diejenigen, welche bie Conversion nicht rechtzeitig angemeldet haben, in Folge ber am 11. Dezember 1879 gefchebenen Rundigung ben Mominalmerth der Sprozentigen Obligationen am 1. Mai 1880 beimbezahlt erhalten werben.

#### Landesbroduttenborfe.

Stuttgart ben 12. Jan. Seit 8 Tagen haben wir eine mäßige Ralte, bei welcher für die nun unbededten Saatfelder nichts ju befürchten ift. Die Situation bes Getreide= handels hat sich auch in der vorigen Boche nicht wefentlich verändert, fondern ber Bertebr blieb durchweg rubig und die Breife tonnten fich hauptfächlich nur für gute Qualitäten behaupten. Der Bertehr an beutiger Borfe mar bei faft unveranderten Breifen nicht belangreich, indem Räufer immer noch jurudbalten. Wir notiren per 100 Rilogramm : Weizen, baier. 22 M. 75 Bf. bis 26 M. 25 Bf., ruffifcher 26 M. 80 Bf., amerik. 27 M. Dinkel 16 M. Saber 15 M. 40 Af. bie 15 M. 45 Af., Rernen 25-26 M Meblpreise pro 100 Rilogr. inkl. Sack: Mehl Nr. 1: 38 M. 50 Pf., bis 39 M. 50 Pf., Nr. 2: 35 M. 50 Pf. bis 36 M. 50 Pf., Nr. 3: 31—32 M., Nr. 4: 27 bis 28 M.

#### Goldfurs vom 13. Januar.

প্ৰস্থাপ্ৰ			Mart Pf.
20 Frankenstücke			16 11-15
Englische Souvereigns	•		17 25-30
ARuffice Imperiales .		•	·16 :66—70
Dukaten da de dilli	•	٠	ց 9դ51—59
Dollars in Gold .	•	•	9 4.117-20

Reichsbant-Distonto 4% Frantfurter Bant-Diefonto 40/6

### Gottesbienft ber Parodie Badnana

Donnerstag ben 15. Jan. Abends 71/2 Uhr Bibelftunde in ber Soule Berr Belfer Riethammer.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Gberamtsbezirk Backnang.

**Ur.** 8

Samftag ben 17. Januar 1880.

49. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Camstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins hans geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mt. 45 P., im sonstigen inländischen Berkehr 1 Mt. 65 Pf. — Die Ginrudungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder beren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

# Verkauf eines gemischten Waarengeschäfts, eines Jabrikanwesens mit Kunstmühle und biezu gehöriger Sändereien mit Bafferkraft, jedem industriellen Unternehmen geeignet.

In ber Concursiache des f Friedrich Bufft, gemesenen Raufmanns hier, wird zusolge amtsgerichtlichen Auftrags die vorhandene Liegenschaft, be-

A. Ginem 3ftodigen Wohnhaus mit taufmannischer Laden-Einrichtung, gewölbtem Reller und Hofraum, mitten im Ort Brandverf. Unichl. 17,160 M. Gerichtlicher Unschlag 9000 DR.

Einem 2ftodigen, maffin von Stein erbauten Rebenge: baude mit gewolbtem Reller, großem Bebfaal und Dachftuhl, die ehemalige Effiasiederei fammt Reller. Branovers .- Unichl. 3540 Di.

Gerichtlicher Anschlag 2100 Dt. Einer 2ftodigen Scheuer mit Stallung, Anbau und Streuhutte, an ber Brandvers. Unichl. 1720 M. Gerichtlicher Unichlag 1006 M.

1/atel an Einem zweiftodigen Bohnhaus mit gewölbtem Reller und Sof: raum an der Straße nach Großhöchberg, Brandvers. Unschl. 687 M. Gerichtlicher Anschlag 400 M.

ca. 2 heftar Garten, Lander, Meder und Biefen im

Gesammtanidlag von 3470 M. B. Einem 3ftodigen Fabritgebaube, wovon 2 Stod maffiv von Stein und 1 Stod von Badftein, 28,6 m lang, 11,5 m breit und enthält 3 große Gale. Ungebaut an die Fabrit und Kunftmuhle ift das Bafferhaus mit großem eisernem Bafferrab. Brandvers. Unichl. 16.480 M.

Gerichtlicher Anschlag 10,000 M. Gine Runstmuhle im 2stodigen Flügelbau, 1863 mit neuer Ginrichtung Tag ein Rauf abgeschloffen werden mit Brandvers.-Unschl. excl. Ginrichtung 9780 M. Gerichtlicher Anschlag 4000 M.

Stete normale Bafferfraft, Kanal und 2 See'n: 20—24 Pferdefrafte. Gine 2stodige Scheuer mit Stallung, welche ben großen hofraum ber Kabrit und Muble auf ber einen Seite begrengt. Brandvers. - Unichl. 1040 M. Gerichtlicher Anschlag 600 M.

Besammt-Anschlag 30,570 M. am Montag den 9. Februar d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf hiefigem Rathhause im Bege ber Zwangsvollstredung jum Verfauf gebracht.

In dem Iftodigen Wohngebaude murde icon feit vielen Jahren ein ge: mischtes taufmannisches Baarengeschäft mit gutem Erfolg betrieben. Das sub. B. aufgeführte Fabritanwesen, worauf bereits ein Angebot von 8000 M. gemacht worden, ift dirett an der Staatsstraße und von der nachsten Eisenbahnstation Sulzbach a. Dt. blos 6 Rilometer entfernt gelegen, es ift um: geben von Garten und Biefen im Meggehalt von 21/2 Morgen.

Mehrere altere Maschinen aus ber Spinnerei, eine speciell fur Wattfabri tation geeignet, tommen mit dem Fabrifanwesen jum Berkauf, wogegen das i dem Wohngebaude 3. Beit vorhandene Waarenlager unverfauft bleibt. Die hiesige Bevölkerung bietet reichliche Arbeitstraft fur jedes industrielle

Unternehmen und werden nun Liebhaber, unbefannte mit amtlichem Bermögens: Beugniß verfeben, jum Berfauf eingelaben. Den 7. Januar 1880. Bollftredungshehörde.

Reichenberg.

bergs.

Montag den 19. d. M.,

Vormittags 11 Uhr,

zweiten= und lettenmal im öffent:

lichen Aufstreich zum Bertauf gebracht :

Markung Aichelbach.

Beinberg.

19 a 01 gm im Nichelberg, neber

P.Mr. 422.

18 a 89 gm Weinberg

12 gm Debung

auf dem Rathbaus in Reichenberg 24m

Mus der Berlaffenschaftsmaffe ber +

Badnana,

### Verkauf eines Wohn- Zweiter und legter und Dekonomie-Ge. Verkauf eines Beinbändes.

Gottlieb Scheib, Bauer babier bringt wegen Abzugs von hier sein im Gottlieb Pfigenmaier, Bauers Dwe. Zwischenaderle gelegenes neuerbautes in Ellenweiler wird am nächsten Bohn und Detonomiegebaube mit anfto: Bendem Reller.

Brandverf.=Anichl. 7500 M. am Montag den 19. b. M., Vormittags 10 Uhr.

auf hiefigem Rathhaus jur öffentlichen Berfteigerung, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 12. Jan. 1880.

Nathsichreiber Rugler.

Die in Mr. 4 und 5 b. Bl. gur Berpachtung ausgeschriebene 5 6 m i e d e

Lippoldsmeiler.

Rathsschreiberei:

fann auch fänflich erworben werden.

Adam Wolf von Reichenbach.

Den 15. Jan. 1880.

Dieh-Verkauf.



2 Ruhe, von 4 neu: meltenden die Bahl, und 2 Kühe, von 4 neumeltenden die Wahl, und eine ältere trächtige, sowie 1 Paar Stiere, wie 1 Paar Stiere, auch einzelne, hat zu verkaufen Schafhalter Rübler.

Fornsbach.

### Seu, Gehmd und Rleeben feil.

Der Unterzeichnete fest ca. 500 Ctr. gut eingeheimstes Beu, Dehmd u. Klee beu dem Berkauf aus und kann jeden 30f. Rimmler 3. Bermania.

### Gine Wagenkette ft gefunden worden. Bu erfragen bei Ludwig Müller b. Stern.



# Chocoladen und Cacao's

der Kaiserlichen & Könialichen Hof-Chocoladen-Labrikanten

Gebr. Stollwerck in Cöln.

18 Hofdiplome. 19 goldene, silberne und bröncene Medaillen.

Reelle Zusammenstellung der Rohproducte. Vollendete mechanische Einrichtungen. Garantirt reine Qualität bei mässigen Preisen.

Firmenschilder kennzeichnen die Conditoreien, Colonial- u. Delicatesswaaren-Geschäfte. sowie Apotheken, welche

Stollwerck'sche Sabrikate

Friedrich Scheib von Reutenhof und! Badnana. Bon einer ber leiftungsfähigften Angekauft zu 560 M. abriten habe eine größere Parthie ichwarze Raufsliebhaber find hiezu eingeladen.

Seidenstoffe von febr guter Qualitat übernommen, melche zu

Kabrifpreisen

Louis Bogt.

Trubfäcke

bester Qualität empfiehlt C. Weismann.

Diamanten Glaser zu billigem Preise bei C. Weismann.

Badnana.

Französische Karten und Gaigelfarten mpfiehlt billigst

Hermann Schlehner.

Giswolle

Hermann Schlehner.

Lotterie

des württembergischen Aunstgewerbevereins. Ziehung im Januar 1880

Gewinne im Werthe von M. 5000, 3000, 2000 2c.

Loose à M. 1. sind zu haben bei Louis Bogt in Backnang B. Mager in Winnenden sowie bei der Generalagentur Cberh. Veter, Stuttgart.

Badnang.

Geld-Untrag. 2000 Mt. hat gegen roppelte

Bfandsicherheit auszuleihen Ber? sagt die Redattion

Sall. Geld-Antrag gegen gute 2fache Versicherung.

Commiff. Berweck.

Capitalien

E. H. in beliebigen Posten können gegen gute Bfanbsicherheit ortwährend beschafft werben. Gd. Bailer, Ludwigsburg.

Badnang.

Einige gewandte Mädcen

finden noch dauernde Beschäftigung in der mechanischen Strickerei von 21. Iseuflamm jun.

# Shüten-Ball

Montag den 26. Januar im Schwanensaal.

Badnang. Schwanensaal.

Sonntag ben 18. Januar

ausgeführt von einer gutbesetzten Abtheilung der Kapelle bes 1. Manen-Regiments in Stuftgart. Anfang 3 Uhr. Entree 30 Pf.

Ergebenft ladet ein

Berm. Meinfried.

# Kragen & Manschetten

für Herren und Damen werden mit schönstem Glanz und Appret aanz nach der Façon stets wie neu hergestellt durch Beinr. Roch-Reicherts Wasch- und Patent-Bügelanstalt in Stuttgart.

Agentur in Baknang bei Hrn. souis Pogt.

# Carl Robert, Stuttgart Masken-Garderobelager

Dominos, Gesichtsmasken für Herren & Damen. Reichhaltigste Auswahl! Billigste Miethpreise! Neue Anzüge nach Manß gleichfalls miethweise.

Ehrendiplome Münden 1868, 1871 1872, 1874 u 1875. Landw.Ausitell.

Medaille Ulm 1871. Schwäb.Indust. Ausstellung.

Anerkennungs-Diplom Wien 1873. Weltausitellung.

Grosse silberne Medaille. München 1874.

Für die bestbekannte

Flachs:, Sanf, Wergfpinnerei, Beberei, 3mirnerei, Bleicherei

Bäumenheim,

Boft: und Bahnftation, Bapern, übernimmt Flachs, Sanf und Abwerg fortwährend gum Lohnverspinnen, Weben, Zwirnen und Bleichen

herr 3. Dorn in Badnang. C. Beismann in Badnang. C. A. Stüt Dwe. in Unterweißach. Guftav Gerhardt in Winnenden. G. Leopold in Großbottmar.

Landw. Ausstell. und ficert befte und ichnellfte Bedienung gu.

Naris. Schnee, Gis und Ralte find oft unbehaglich, aber fur bie Ge fundheit bes Menschen meist weniger gefahrlich, als feuchte Bitterung und Thauwetter. Bei Gusten, Schnupsen, Beiserkeit, Salsweh, selbst bei ichon vorgerudter Lungenschwindsucht, Magen= und Nervenschwäche werben Maria Benno von Donats weltberühmte Bruftlaramels entweder roh gegeffen, ober 5-6 Stud in bei-Bem Kakao-Thee ober Milch aufgelöst, aber nur lauwarm getrunken. Der rasche, bewandertes fich mit jedem Tage noch mehrende Absat, den Dieses bemahrte Produtt felbft in den höchsten Kreisen gefunden, hat zahlreiche Fälschungen, Imitationen und Reis

Maria Benno von Donats echte Kartons Katao: Thee und Bruftlaramels der haben auf ber Borberseite nichts Underes gedruckt, als die vier Borte: Maria Benno von Donat. Auf biese vier Worte achte man genau. Bon bem echten Rafao-Thee Maria Benno von Donat, Diefes billige (in Deutschland 20 Bfg.), moblichmedenbe und nahrhafte Getrant, für Kinder und Erwachsene, nimmt man auf eine Tasse Wasser einen Theeloffel voll und läßt dies eine halbe Stunde tos chen. Dann gießt man ihn burch ein Sieb und schüttet etwas Zuder und Milch ber auch im Blanchiren und Falzen bewans men ift.

Depot in Badnang bei herrn Apotheter Beil.

Norddeutscher Lloyd. Kaiserlich Deutsche Post.

Postdampsschiffshrt

BREMEN Directe **Billets** BREMEN NEW-YORK der Verein. Staaten

e Direktion des Norddeutschen Llond in Bremen ober an ben Generalagent für Württemberg Johs. Rominger in Stuttgart

und beffen Agenten Louis Höchel jr., Zinngießer in Backnang. August Seeger in Murrhardt.

Wer an Suften, Seiferkeit, Catarrh, Bruftschmerzen, Berschleimung

ober bergl. leidet, findet Linderung und heilung am ficherften und schnellsten durch

Schlesischen Fenchel-Honig-Extract von Emil Szeznrba in Breslau. Seines angenehmen Geschmads wegen

wird er von Kindern fehr gern genommen. Die Gebrauchsvorschriften wolle man stets genau befolgen. Die alleinige

Niederlage dieses vorzüglichen Hausmittels befindet sich in Backnang in ber Oberen Apotheke (Meuret).

fich im Ginschen fünstliche Bahne, sowie in Operationen, Plombicen, Zahnreinigen u. f. w.

Billige Preise zugesichert. Rarl Winterer, Zahntechniker, Cannftatt, Berberftr. 5, part., gegenüber bem Babnbof.

Badnang.

Gute Kartoffel

Bader Ringer.

Unterweißach. Radften Dienftag den 20. bs.

Magsamen Fr. Alos.

Badnang.

Bu vermiethen: Ein freundliches Logis, nach Belieben zwei ober drei Bimmer, Reller und holzraum bis Lichtmeß oder Georgii. Bu erfragen bei ber Redaction.

Badnana. Einige Madden, die bas Weißnähen

rlernen wollen, fonnen eintreten bei Frau Eva Pfizenmaier am Roppenberg.

Badnang. Gin in allen Saushaltungegeschäften

Mädden

Badnang.

Rothgerbergeselle, bert ift, finbet bauernbe Beichaftigung bei R. Strob, untere Mu.

Unterweifad. Nächsten Sountag den 18. Jan.

# Bockbraten

bei ausgezeichnetem Bier, wozu freundlichst einladet

3. Müller 3. Krone.

# Gewerbe-Verein

Backnang. Montag Abend bei Bolgwarth

Der Borftand.

gertranen können Kranke nur ju einem folden heilverjahren faffen, welches thatfahliche Erfolge für fich hat. Die bereits in 2 Muflage erschienenen Specialbücher: "Die Gicht" und "Die Bruft-und Lungentrantheiten" geben allen Jenen, bie an

Rheumatismus, Gliederreissen etc. leiben, ober aber an einer Brust- oder Lungenkrankheit,

wie Schwindsucht zc. dahinstechen, neue Hoffnung, benn die darin enthaltenen Dankesäußerungen über glüdliche Heilungen beweisen, daß selbst Schwerkranke oder anscheinend hoffnungstos Darniederliegende noch die ersehnte hilfe fanden. — Kein Honorar, ärzilicher Beirath vielmehr unentgeltlich! Jedes der obigen Bilder koftet 50 Pi. Propect gratis und franco durch Th. hohenleitner, Leibzig und Basel.

Borrathig in Fr. Braunbed's Budhandlung in Beilbronn, welche jebes Bud fur 60 Bf. in Briefmarten franco

Den vielen Bestellern oon hier und auswärts die ergebene Anwird bis Lichtmeß gesucht. Näheres bei zeige, daß die erwartete größere Sendung der Redaktion d. Bl. rheinischer

Trauben-Brusthonia von birectem Bejug aus ber B. S. Ridenheimer'ichen Fabrit in Maing foeben in 3 Flaschenfüllungen angetoms

Julius Schmudle.

Amtlide Radridten.

\* Durch königl. Rescript vom 14. Jan. hat dienertagte St and eversammlung

Donnerstag ben 29 Jan. b. 3. wieder gusammengutreten.

### Tagesereignisse. Deutschland. Bürttembergifde Chronit.

Stuttgart ben 15. San Dem auf ben 29 Jan. wiederberufenen erften ordent= lichen Landtag der laufenden Wahlperiode, welcher am 6. Februar 1877 von Seiner Majestät dem König eröffnet ward, werden neue Borlagen nicht gemacht werden, derfelbe foll vielmehr nach Erledigung ber wenigen noch au besorgenden Geschäfte geschloffen werden

Es besteht sodann, wie wir boren, die Absicht an den Schluß des ersten Landians nach einigen Tagen die Eröffnung des zweiten ordentlichen Landta:s anzureihen, behufs ber Bornahme der erforderlichen Wahlen, insbesondere der Wahl der Finanzkommission der Rammer der Abgeordneten, welcher mö-lichst früh im Berbst der Entwurf des Finanggefeges ju übergeben ift.

(St. Ang.) Stuttgart den 14. Jon. Zu dem von General v Schachtmeper Erc. im Kommanbantur-Gebäude in ber Kriegsbergstraße ge= gebenen Ballfest e waren auch Ge. Majestät der König, Pring Wilhelm und Pring Weimar erschienen. Um 11 Uhr fand im mitt= leren Raume des Gebäudes ein auf 300 Gebede berechnetes feines Couper ftatt. Für den Cotillon waren 200 der prachtvollsten Bouquets parat, womit die in prächtiger Toilette mit Schleppkleidern erschienene Damenwelt be= schenkt murde. Das schöne Fest endigte in der beitersten Stimmung gegen halb 3 ilbr.

Badnang den 15. Jan Während der strengen Kälte im verflossenen Monat nahmen die meisten Kinder von der Walke den fürzeren Weg jur Schule über die feste Gisbede ber Murr am Burgberg. Seute fruh wollte nun ein 12jähriger Knabe benfelben Weg über den wieder leicht zugefrorenen Fluß einschlagen, in Mitte desselben brach jedoch die Eisdecke ein und nur mit großer Anstrengung konnte sich ber Junge am Rand bes Lochs am Gis halten. Auf sein jammervolles Rufen tam aber Silfe noch rechtzeitig und an einer ihm zugeschobenen Leiter wurde er glücklich ans Ufer gezogen.

\* Bom Sohenlobe'schen den 12. Jan. (Berluft). Am geftrigen "Kalten Markt" in Ellwangen gab ein frankischer Landwirth seinem Cohn 600 M. Papiergelb jur Bezahlung eines Pferdes mit. Der Sohn legte die Scheine in sein Schreibbuch und steckte dieses in die Tasche seines Ueberziehers. Als er gang furge Beit barauf in einem Gafthaufe bas Geld hervorgieben wollte, war Rotizbuch und Geld verschwunden Man nimmt an, es habe der Mann bas Buch neben bie Tafche geschoben und es sei unbemerkt bann zu Boben gefallen und so verloren worden. Diefer Fall fteht aber nicht vereinzelt ba, es beklagt ein anderer den Berluft von 260 M., ein Dritter bon 75 M.

Diesbaden ben 14. Januar. Bergog Friedrich Christian August von Schleswige Bolftein Augustenburg ift beute frub bier plog lich am Bergichlage geftorben.

Leipzig den 15 Jan. Geheimrath v. Wächter ist heute Nacht gestorben. (Der große Rechtslehrer, ber "Kanglei", Karl Georg b. Wächter, geb. bin 14. Des. 1797 ju Dlars bad war ber Sohn bes Dberamtmanns Bachter, ber 1839 als Präsident des Konsistoriums in Stuttgart farb)

Berlin den 14. Jan Mehrere Blätter bringen die Nachricht, daß der Militäretat pro 1880/81 bedeutende Erhöhungen, insbefondere für die Bermehrung und Berbefferung ber Artillerie bringen werde. Nach ju= verläffigen Mittheilungen kann ich diefe Nachricht für unbegrundet bezeichnen. Der nachfte Militaretat wird nur bie Erbohungen für

Fourage bringen, mahrend die Reorganisation der deutschen Armeen bis jum Ablauf des Septenats vertagt ift.

\* Pring Augustvon Burttemberg, Generaloberft (von ber Ravallerie), feit fast 22 Jahren tommandirender General bes Garbetorps, wird am 24, b. Mis, bie Feier feines 50jährigen Dienstjubilaums begeben. Der Pring August von Burttemberg, welcher, am 24. Jan. 1813 geboren, in die preußische Armee am 23. April 1831 als Rittmeifter aggregirt bem Regimente ber Garbes bu Rorps eingetreten ift, geborte bis dabin der koniglich murttemb. Armee, und zwar seit dem 22. April 1829 als Rittmeister im 1. württemb. Kavallerie-Regimente an. Die militärische Dienstzeit Gr toniglichen Sobeit ideint demnad vom 24 Jan. 1830 an , dem 17. Geburtstage des Bringen, gerechnet zu werden. \*[Die Raiser Wilhelmsspende.] Durch Birkulare vom Nov 1879 wird neuer.

binge befannt , daß die Anstalt eröffnet fei.

Wir nehmen an, daß Jedermann die Ber-

anlaffung und die Gefdicte ihrer Grundung tennt, und wollen in folgendem uns nur mit einer Untersuchung über ihre Birtfamteit an fic und im Bergleich mit den üblichen, überall bestehenden Berficherungen abnlicher Art beschäftigen. Das Berficherungswefen, obgleich bei uns noch verhältnismäßig neu und in weiten Bevolkerungeschichten wenig bekannt ober mit Diftrauen betrachtet, bat trogbem icon eine folde Bedeutung in unferem fogialen Leben gewonnen, daß es die Aufmerksamkeit der Reichsregierung in bobem Grade auf fich gejogen hat; ob begründet oder nicht, man begegnet in der Publigistit Gerüchten, bag bie gange Materie gur Reichesache gemacht werben foll. Der Zwed der R. 28.6. ift, allen Deut. fden, welche nicht ju den Bermögenden gezählt werden fonnten, ihre eigene Fürforge für ein forgenfreieres Alter zu erleichtern. Aus einer Mart tann bei möglichft ficherer Anlage im Lauf der Jahre eine gemiffe bobere Summe als Rapital oder eine gewiffe Rente als Rug. nießung gewonnen werden. Je weniger die Ginnahme der Mait, ihre Quittirung, Buch: ung, ihr Umtrieb und ihre foliefliche Rud. gablung toften, befto boberen Berth gewinnt fie mit ber Beit. Sieraus ergeben fich mehrere in die Augen ipringende Folgen. Große Summen find billiger ju verwalten als fleine; aber dadurch , daß die Berwaltungstoften der R. B. G. burch den Rationalfonds gededt find, ift fie im Stande, die tleinsten Boften, welche andere Berficherungegefellicaften einfach aus: foliegen muffen, ju gleichem Rugen gu brinpen, wie jene die größten. Sie ift aber gleich. zeitig wegen der fleinen Betrage und ber baburd bedingten großen Gefdaftslaft gezwungen, die einfachften Formen ju fuchen fur die Berficherungen felbft und für die Gefcaftelei. tung. Diefer Aufgabe entspricht die R. 28.26. in wirklich genialer Beife. Die Ginzahlungseinheit ift 5 Mark Der Gintritt der Rugnie: fung hält sich ausschließlich zwischen bem 56. und 71. Lebensjahr bes Mitglieds. Rente wird nur bon 10 Mart an gewährt und barf 1000 D. nicht überfteigen. Ge existiren nur 3 Tarife. Rudjug ber gemachten Ginzahlung ift jederzeit zuläffig; Belehnung derfelben au-Berordentlich erleichtert. Die einfachste Form der Ersparniß jegigen lleberfluffes für spätere Beiten besteht darin, bag man beute ein Beld. ftud gurudlegt, um es bereinft gu verwenden. Die R. 28.6. gibt icon ein einzelnes beute empfangenes 5 D. Stud bem Einleger wieder jurud swifden feinem 56. und 71 Lebenejahr mit allem Buwachs, ber aus bemfelben in Diefer Beit gewonnen werben tonnte. Biebt ber berechtigte es vor, bas angewachsene Rapital in eine lebenslängliche Rente ju vermanbeln, fo gablt fie ibm eine folde aus, wenn fie 10 DR. und barüber beträgt, in der Bobe, wie fle erfahrungsgemäß im Durchichnitt gwifden dem Antrittsjahr und dem bochften Lebensalter Rapital nebft Binfen aufzehrt. Die Form, Zarif 1 ohne Borbehalt, ift wohl für tleinere eigne Ginlagen die eintraglichfte und empfeh. lenswerthefte. Erlebt bas Mitglied (ber Ber-

sicherte) die Fälligkeit der Nugniegung nicht so geht die Ginlage an die Anstalt über. Nach Zarif 2 mit turgem Borbehalt wird das Gin= gelegte bem Gingabler ober ben Erben bes Mitglieds mit 2 Brog. Binfeszins guruderflat. tet, wenn daffelbe vor dem Zeitpunkt der Falligteit seiner Anrechte fitrbt Dem entsprechend vermindert fic allerdings bas Berficherungs. tapital, beziehungsweise die entsprechende Rente in etwas. Es ift anzunehmen, bag Familien. väter, um das eingezahlte Geld für den Fall ihres Todes, oder auch desjenigen versidjerter Rinder oder Frauen, nicht zu verlieren, meiftens diese Form mablen werden, umsomehr, als ein Jahr vor dem Gintritt ber Rugniegung noch auf den Borbehalt verzichtet und lettere bamit wieder etwas erhöht werden fann Zarif 3 mit dauerndem Borbehalt endlich fieht ben Fall vor, daß die Ginlagen auch dann wieder gurudfließen, wenn ber Berficherte alle Bortheile der Berficherung entweder als Rente bis zu seinem Tode ober als Rapital zur bestimmten Frift bezogen bat. Dauernde Unter nehmungen wie Bergwert und Industrien, bleibende Berbande wie Regimenter und Dienft. freise von Subalternbeamten, fefte Berbindungen 20. dürften hier als Einleger von Theil: gablungen auf Biedererfat für ihre Arbeiter, Mannschaften, Mitglieder 2c. ins Auge gefaßt fein. Berichiedene nabere Bestimmungen über Belehnung, Kundigung, Aufgabe der Borbehalte 2c. find aus den Birtularen und Statuten gu erfeben und bier nicht auszuführen. Die Direktion der R. W. S. bat sich durch Zirku. lar an bie flädtischen Beborden Deutschlands gewendet, um deren möglichst toftenfreie Dit= wirkung bei Einrichtung von Zahlstellen ober Uebernahme Diefer felbft, vielleicht Berfcmelgung derselben mit den Raffenstellen der Spar. taffen, zu erbitten.

Deftreich:Ungarn.

In Beft hat dieser Tage ein Duell stattgefunden, bas große Aufmerksamkeit auf fich zieht. Der Chefredakteur ber Függetlenfeg beschuldigte einen angesehenen Magnaten (Reichsadeligen) vom Nationalcafino, daß er als Prafident einer zweifelhaften Geschäftsgefellichaft mehrere gang "uncorrette" Sand. lungen fich zu Schulden tommen ließ. Deb. rere Junkermagnaten vom Nationalcafino begaben fich nun zu dem Chefredakteur Berhovay und erflarten ihm, daß Graf Festetics, eben der verdächtigte "Geschäftmader" ein corretter Mann sei. Berhovay bewies aber burch Briefe des Grafen deffen Uncorrektheit und legte folde den herren vor. Andern Tags murde aber in Gegenwart zweier Zeugen Berhovay ein Brief überreicht, ber ibn, ba die Bemeismittel nicht überzeugend feien, unter Befdimpfung mit ben unwürdigften Ausbruden Zweikampf forberte. Das Duell fanb ftatt und Berhovan wurde in die Bruft geicoffen und gefährlich verlett. Die Rugel wurde noch nicht gefunden. In Folge deffen fammelte fich ichon letten Montag Boltsbaufen por bem Nationalcasino und am Dienstag warf die Bollsmenge die Fenfter am Cafino ein, feche Bolizisten murden bedentlich bermundet, theils burd Defferstiche, theils burd Steinwürfe; einem murbe mit einem Stein ber Shabel eingehauen. Das Dillitar rudte an. als der Tumult jum förmlichen Aufrubr ans wuchs. Das Militar wurde mit Steinwürfen empfangen und fauberte mit gefälltem Bajon. net die Strafen, mobei mehrere Tumultuanten berwundet murben. Aus dem Boltsbaufen fiel ein Souß, der einen Burger leicht vermundete : bas Militar icog nicht. Ueber 30 Tumul tuanten find verhaftet.

# Eingeschlossen.

(Fortsetung.)

Die Frau ging und ließ die beiden Reis fenden allein, melde fic mit ftummer Berwunderung anftarrten.

"Großer Gott, Marie, bift du es wirt. lich ?" rief endlich ber Berr. "Es fceint mir aud faft unmöglich, bag

bu es sein konntest," erwiderte die Dame mit unsiderem, bebenden Tone

"Bift du - jest wohler?" fragte er meis ter: "foll ich bir etwas holen ?" "Nicte, ich bante bir, — wenn bu es wirklich bist "

"Es kommt mir wie ein Traum vor," fuhr der herr fort, "daß wir uns nach gebn Sabren auf einem Dampfboot wieder treffen muffen ! Es ift wirklich ber sonderbarfte Rufall!"

"Bufall?" wiederholte die Dame mit frageudem Blide.

"Allerdings, nichts als Rufall!" erwie-

"Alfo wußtest du nichts bavon, daß ich Diefes Boot besteigen murbe, um - ?"

"Wie konnte ich bas ?" unterbrach er fie. "Erft in voriger Woche bin ich, von Indien kommend, in Southampton gelandet, und da ich in London teinen einzigen Befannten fand. fo enticolog ich mich, einen Ausflug nach Dublin gu machen, um Bincen Maguire ju befuchen. Es ift wirklich das sonderbarfte Ereigniß, daß Mann und Weib fich nach zehnjäh= riger Trennung in ber Rajute eines Dampf= bootes wieber - ! Willft bu fort geben, Marie ?" fügte er abbrechend bingu, als die Dame von ihrem Sipe aufftand.

"3d febe teinen Grund, langer gu bleiben," erwiederte fie rubig.

"Wenn du nicht dieselbe Luft mit mir athmen tannft, fo ift es meine Pflicht, mich ju entfernen," fagte ber Gatte. "3ch will bic nicht aus der Rajute verdrängen, sondern auf das Berbed geben."

Die Lame blidte nach dem Kenster in der Dede des Salons, auf das der Regen wüthend nieder folug, und indem fich unwillführlich bas Gefühl ber Gattin in ihr regte, bemerkte fie:

"In einer folden Nacht kann tein Mensch auf dem Berbeck bleiben !"

"Ich danke dir, Marie," versette ber Mann. D, so meinte ich es nicht," erklärte fie hastig; "ich —"

"Barum foll ich bas nicht glauben? Ge ift unfreundlich von bir !" entgegnete er. "Da uns der Rufall auf fo fonderbare Beile que fammen geführt bat, fo laß uns wenigstens nicht Feinde sein!"

"Feinde? Rein," antwortete die Dame

"Bore meinen Borfdlag an," fuhr ber Satte fort. "Du warft im Begriffe, Thee gu trinken, - lag bid nicht barin fieren, er wird bich erfrischen; ober -" fügte er, von einer neuen 3dee erfüllt, mit leuchtenderen Bliden bingu, - wie mare es, wenn wir gusammen Thee tranten ?"

"Zusammen ?" wiederholte die Dame. "babe teine Sorge," du follft fur den beinigen bezahlen und ich bezahle für den meinigen. Er mag uns jedem befonders fervirt werden, — jo platonija als möglia."

Des heftigen Pochens ihres Bergens ungeachtet war die Frau außer Stande, ein La. deln gu unterbruden, welches er fogleich benutte und ben Thee fur fich bestellte. Das Betrant murbe gebracht, worauf er fich, ibr gegenüber, an den Tisch sette.

Mr. und Mrs. Thirlby batten fich im Sabre 1846 mit einander verheirathet. Sie, eine geborene Dif harbrowe, mar eine berühmte Schönheit, und er, Francis Thirlby, ein etwas wilder Junggesell gewesen. Nach mehreren Monaten füßen, ungeftorten Glückes, welche sie unter großartigen Ruinen des Alterthums, dem träumerischen italienischen Simmel und in ber Rabe fpeiender Bultane jugebracht hatten, kehrten sie nach bem kubleren und nebeligen England, mit feinen fturmifden Sommern, ben milben, aber bufteren Wintern und feinen forgfältig berbeblten bauslichen Dr.

tanen, jurud. Ein Sahr verfloß, und in ber Rabe feiner alten Freunde, Vergnügungsörter und Genoffen murde Francis Thirlby ein nachläffiger Gatte, ber fich mehr um feine Diners in Greenwich

lummerte. Wenn allein mit feiner Frau, foien er ftets in tiefen Gebanten ju fein. Sie abne bete feinen Mangel an Bestanbigteit burch Ralte, und er ihre Ralte durch Bernachlässigung. Sie mar bas einzige Rind ihrer Eltern gewefen, alfo an große Aufmertfamteit gewohnt, und er ebenfalls. Reiner wollte querft nachgeben, und Jeder befaß die Gabe ber Fronie, wovon unbarmbergiger Gebraud gemacht murbe. Sie traten gegenseitig ihr Glud mit Rugen, und ichleuderten fich schonungelos Salven bitrer Worte ju Go verfloffen mehrere Do. nate unter heftigen Stürmen und drohenden Windstillen, als plöglich durch irgend eine Beranlaffung die Giferfuct ber Frau ermedt wurde. Dies war entscheidend. Sie verließ bas haus, und bald barauf erfolgte unter gegenseitiger Uebereinstimmung eine fattifde Trennung.

(Fortsetzung folgt.)

### Erinnerungen aus dem glorreichen Feldzug gegen Frantreich 1870/71.

bem Felbtagbuch ber 1. Kompagnie bes Ri Württ. 8. Inf. Reg. Nr 126 entnommen.

29. Dezember. Morgens balb 7 Uhr Ablösung burd die 3. Kompagnie und Begieben der Bitets Quartiere. Angunden bon Saufern in Champigny behufs Berftellung eines Bertheidigungs Abichnitts.

30 Dezember. Morgens 6 Uhr Ab. marich von Champigny nach Coeuilly. Antunft 7 Uhr und Beziehen der Allarmquartiere.

31. Dezember. 1. und 2. 3an. 1871. Allarmauartier in Coeuilly. Mont Avron wird geräumt. Tagesbefehl Rr. 117, betreffend Belobung der württ Division durch General v. Franfety.

4. Januar. Morgens 6 Uhr Ablösung burd die 3. Compagnie und Begieben ber Biketquartiere in Champiany.

5 Ranuar. Morgens 6 Uhr marfdirt die 1. und 2 Kompagnie von Champigny ab nach Malnaue 3. und 4. Kompagnie folgen nach. Ankunft in Malnaue 1/19 Ubr und Begieben der früberen Quartiere. Befdiegung von Baris. Granaten fliegen in ben Garten bes Luxenburg.

6. 7. und 8. Januar in Malnaue. 9. Januar. Morgens 4 Uhr Abmarfc von Malnaue nach Champiany jum Bezieben der Vorvosten.

10. Ranuar. Morgens 6 Uhr Ablösung durch die 3 Kompagnie und Beziehen der Bitetquartiere in Champigny. 11. Januar. Morgens 3/,6 Ubr Ab.

maric von Champigny nach Coeuilly. Antunft daselbst 3/47 Uhr und Beziehen der Quartiere. 12. 13. 14. Januar in Coeuilly. 15. Sanuar. Morgens 5 Uhr Abmaric jum Beziehen der Borpoften bei Champigny.

Ankunft 3/16 Uhr. 16. Januar. Morgens 6 Uhr Ablöfung durch die dritte Kompagnie und Beziehen der Piketquartiere in Champiant.

17. Jan. Morgens 6 Ubr Abmarich von Champigny nach Malnoue und Beziehen ber alten Quartiere.

(Fortsetzung folgt.)

## Berschiedenes.

Badnang. Auf folgende alte Brophe≥ zeihung macht ber "Rhein- und Nabeb." auf. mertfam: "Und wer bas Sahr 1880 erlebt, tann von Bunder fagen und Gott banten. weil ihn die furchtbare Beifel Gottes ber fieb. Biger Jahre nicht erreicht bat." So fagt eine Prophezeihung aus dem fünfzehnten Sabre hundert. Die Geißel mar ein fcmerer Rrieg und eine lange Geschäftefrifie. So mogen bie Lefer benn and vernehmen, mas ber Prophet im Mittelalter von ben achtziger Jahren fagt: "Und ber Boben wird bas Doppelte ertragen, als seither, brei schwere Weinjahre werden bie befferen Zeiten einleiten, fo bag nicht gaß und und feinen Rlub als um die Bauslichkeit be- | Rubel ben Wein alle faffen konnen. Getreibe 1 und Obst gerade genug und ein Rrieben wird über die Welt tommen auf lange, lange Jahre." Bebe der himmel, bas es fo fei :

\* In ben Strafen Lonbons wurden im verfloffenen Jahre burch Ueberfahren 236 Berfonen getödtet und 3399 verlett. Der Minifter bes Innern weigert fich , eine Bestimmung zu erlaffen, welche es Drofchten und anderen öffentlichen Fuhrwerken zur Pflicht macht, bei einbrechender Dunkelheit brennende Laternen zu tragen, wie es auf bem Festlande icon lange der Kall ift.

### Bandel und Berkehr.

Frankfurt a. M. ben 15. Januar. Im Bereine mit ber für 1881 in Frantfurt a. M. in Aussicht genommenen "Allgemeinen Batente und Mufteridus Ausftellung" wird nach einer Mittheilung im "Fr. A." in einem, mit der großen Ausstellungeballe verbundenen eigenen Baue eine internationale Ausstellung für Leber, Leberwaaren, Gerbstoffe und Rauchwaaren abgehalten merben und Leder aller Art, vermittelft vegetabis lifder oder anderer Gerbftoffe bergeftellt , Les bermaaren, ale Souhmaaren, Riemen, Sattlerarbeiten u f. m., Erzeugniffe der Rurid nerei, in- und ausländifche Baute, Felle, Gerbs ftoffe, Feitsicffe, Lade, Farben u. f. w. u. f. w., Appreturmittel und Konjervirungsmateris alien zur Ausstellung tommen. (Fr. 3tg.)

\* Seitbem die Bertehrswege Deutschlands und D fterreichs wieder regelmäßig bie Guter beforbern, langen in Roridad folde Daf. fen von Getreibe an, daß nebft dem gerau. migen Kornhause und ben brei großen Rornfouppen auch ein unlängst von ber St. Gallischen Regierung gepachtetes Fabritgebäude vollständig angefüllt ift. Große Haufen von Frucht muffen zudem im Freien auf bem Safen. plage gelagert werden. — Aus dem badifchen Dberlande wird berichtet, daß es im Fruct. handel ziemlich ftill ift; nur Gerfte ift den Bandlern genehm. Ueberall aber ift ein Auf. folag ber Rolonialmaaren eingetreten; felbft für Sals verlangen die Landframer 1-2 Bf. mehr für das balbe Kilo.

Binnenben ben 11. 3an. (Rorr.) Laut einem Bericht ber Schrannenschreiberei war der Bertehr der hiefigen Schranne im Jahr 1879 folgender: verfauft murden 26 621 Ctr. und zwar Dintel 16 390 Ctr., Saber 9026 Ctr. Rernen 915 Ctr., Gemischtes 253 Ctr., Baigen 37 Ctr., und biefur die Summe von 187 785 M. 32 Pf. erlöst, wovon auf Dintel 118 141 M. 45 Bf. und auf haber 58 040 M. entfallen. Der Durchichnittepreis betrug für Dintel M. 7. 20 , für Saber M. 6 42., für Rernen M. 9 97., für Baigen M. 10. 42.

### Fruchtpreise.

Ulm ben 10. Jan. Kernen 11 M. 65 Af. Waizen 12 M. 10 Bf. Roggen 9 M. 50 Bf. Gerfte 9 M. 59 Af. Saber 6 M. 92 Af.

Goldfurs vom	15.	<b>S</b>	fanuar.
20 Frankenstücke Englische Souvereigns Russische Imperiales Dollars in Gold .	•	•	Mart Pf.

Reichsbant-Distonto 4% Frankfurter Bank-Diskonto 40%

### Gottesbienft ber Paragie Badnang

am Sonntag ben 18. Jan Bormittage Predigt : Berr Defan Ralde reuter.

Nachmittags Predigt : Berr helfer Rie t= hammer.

hiezu Unterhaltungeblatt Rr. 3

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Gberamtsbezirk Backnang.

**u**r. 9

Dienftag ben 20. Januar 1880.

49. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und tostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Bachang 1 Mf. 20 Bf., im Oberamtsbezirk Bachang 1 Mf. 45 P., im sonstigen inländischen Berkehr 1 Mf. 65 Pf. — Die Ginrudungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder beren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Bachang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

### Amtliche Befanntmachungen.

Gegen Hilten, Heichhusten bei Kindern, ist das beste Meittel: Echrader's Trauben-Arusten grauben. 20 m. u. 8 m. (Mau verlange ausdrücklich Schrader'schen Frauben-Brust. Bonig). Gegen Sommersprossen, unreinen Teint: Asking Schrader's Lilionaise, ä Flac. 2 mart.

D b er am t Badnang.
D b er am t Badnang.

An die Gemeinde- und Stiftungsbehörden.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung im Staatsanzeiger vom 14. d. Mts. S. 63 und des K. Kameralamts hier vom 13. ejsdm., Murrthal-Bote Rr. 7, betreff. den Termin für die Anmeldung der württemb. Sprozentigen Obligationen zum Umtausch gegen Aprozentige Staatsschuldscheine der Neichsmarkwährung, werden die Gemeinde:, Stiftungs: und Schulsondsbehörden, welche von den mit der Conversion verbundenen Bortheilen Gebrauch machen wollen, auf den nahen Ablauf der Anmeldefrist mit der Beisung noch besonders aufmerksam gemacht, die Anmeldungen der im Besit ber betreff. Berwaltungen befindlichen Obligationen bem R. Kameralamt hier sofort zu übergeben. Den 19. 3an. 1880.

hrader's Tolma, Tac. 2 Mark. ader's psages se.

Schrader'sches

B

Schrader's

Für schwer zahnende Kinder:

R. Oberamt. Gobel.

Fräparafe Schrader/(che

Sabvilmarke.

Von Apotheker Julius Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Die große Rachfrage nach meinen Bräparaten und die fortwährenden Rachber ber beste Abentbaren Rachber ber beste Beweis für die Breellicht und die Borziglichkeit dersellen. Abeit werden, sind Schriffel auf für des Frantise eines oder darienen von Familien zu fünden. Ihre dersellen. Bespohers in abeit tausenden von Familien zu fünden. Ihre der großen Ausgeben und der kausender von Familien zu fünden. Aben height bequemer. Weine Der gabrit, oder vom nächste und der Aber Bereicht in der Laufenden der unter Berechnung des Portos die wie gesagt über ganz Beutschlicht, außerzen dem freien Feren ib erlas in der Laufenden der der Editärte und der Kausen der Bereicht in der Laufenden der Lauf

.... 13. measben ant ner staufter net mutel: zeichneten Stelle im öffentlichen Aufstreich jum Bertauf gebracht, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 19. Jan. 1880.

R. Rameralamt. Entref.

### Badnang. Berkauf eines Wohnbauses mit Garten.

Auf Anordnung bes R. Amtsgerichts Badnang wird bem Gottlieb Beigle Maurer babier im Bege ber 3mange, vollstredung am Montag ben 23. Febr. 1880,

Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus im ersten Termin jur öffentlichen Berfteigerung gebracht: Ein einstodiges Bohnhaus im Bwifdenaderle, im eigenen Garten ftebend,

Brandvers.-Anschlag 1400 M.

88 qm Gemufegarten im Zwischen. aderle, neben bem Weg und Roth: bem Bertauf aus gerber Friedrich Meister,

onnittennuflansholde Namens derfelben: Rathsschreiber Rugler.

Eine vollständige Preistlifte meiner N Gegen Magenleiden, Appetit-losigseit und allgemeines Uevelbesinden:

Pebens-Effenz.

s Weiße

Schrader's

# Weinhandlung Johs. Epting in Gaildorf



Breislifte u. Mufter fteben zu Dienften Beiningen.

Unterzeichneter hat zwei hochträchtige Kalbeln zu verkaufen.

Gottlieb Braun.

Sulibach. Unterzeichneter fest Prei Juhrschlitten

G. Schaubel, Magner.

der Echtrader's Etreupulver. Schach. 35 vf.
Althem und zur Confervirung der Zähne und des Zahnsteisches:

S Salicylsäure-Mundwasser.
ehrader's Salicylsäure-Zahnpulver. Schachtel 50 Pf.
Frader's Küsnerangen-Wittet.
das Beste zur gänzlichen und schnerzlosen raschen Entsernung (Indian-Bfaffer.)
31's Zahnhalsbänder.
Stiid 1 Mart.

**ω**,

en ibefriedjenden ?
Schrader's
5. 70 Pf. — Se

Rigen SC ac.

tung, sowie es nöthigen solchen, son=

a in Wild=

r nicht ober

stift bezahlt

:lichen Mit: , ob die in aue Aus.

3 der Rur=

:ben

Gegen graue Haare und zur Erzeu-gung, Wiederherstellung u. Erhaltung eines gesunden Bart- u. Haarwuchses: Gegen bösartige Knochen- u. Fuß- Si geschwüre, nasse u. trodene Flechten, Salzstuß 20.: ් ම find meift die Urfachen bofer Uebel.

Einstreuen wunder Kinder:

≣

Bitburg (Reg.: Beg. Trier), ben 18. Ottober 1875. herr h. D. Bidenheimer in Maing. — Schiden Gie mir schleunigst eine Flasche von Ihrem be- Eraubenbrusthonig\*) für einen alten währten rheinischen Eraubenbrusthonig\*) herrn, der am Hu-

sten zu erstiden broht. Im Jahre 1872 hat einzig und allein Ihr geschätzter rheinischer Trauben Brusthonig mein bamals Sjahriges Cohnchen vom Reuchhuften befreit. Pochachtungsvoll Dr. F. 2B. Lange.

Es ist lästigen (

\*) Rur acht mit nebiger Berichlugmarte bes gerichtlich anertaniten Erfinders und alleinigen Fabritanten zu beziehen in Badnang bei Julius Schmudle,

in Murrhardt "Apoth. Horn.

# Der Kocherbote, Amts- und Anzeigeblatt für den Oberamtsbezirk Gaildorf

Infertionspreis: die einspaltige Beile oder deren Raum 7 Pf., zweispaltige 14 Bf., breispaltige 21 Bf., burchlaufenbe 28 Bf. (bei Wiederholungen oder größeren Aufträgen wird verhältnißmäßiger Rabatt gewährt) welcher sich eines bedeutend erweiterten Leferkreises erfreut, halt sich zu Beröffentlichung von Annoncen jeder Art unter Zusicherung wirksamster Berbreitung in feinem Begirte hiemit bestens empfohlen.

Inferate vermittelt die Redaktion bes Murrthalboten.